

## „Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

No. 47.

Mittwoch, den 23. November

1870.

### Telegraphische Depeschen.

**Tours**, 17. Novbr. Die Armee des Prinzen Friedrich Carl setzt ihren Vormarsch von der Yonne gegen die Loire unaufhaltsam fort; das Armeecorps des General Voigt-Rheß in der Stärke von 20,000 Mann hat gestern Tonnerre (Departement Yonne) besetzt.

Der Königin Augusta in Coblenz.

**Versailles**, 18. November. Großherzog von Mecklenburg hat gestern den Feind auf seiner ganzen Linie bei Dreux zurückgeworfen.

General-Adjutant v. Treskow, der momentan die 17. Division kommandirte, mit geringem Verluste Dreux genommen. Viele Gefangene gemacht. Verfolgung in der Richtung von Le Mans.

— 18. Novbr. Siegreiches Gefecht bei Chateauf. Dießseitiger Verlust 1 Offizier und ca. 100 Mann, der des Feindes über 300 Todte und Verwundete und 200 Gefangene. v. Podbielski.

— 19. Novbr. Im Gefecht bei Dreux am 17. betrug der dießseitige Verlust 3 Mann todt, 35 verwundet.

**Karlsruhe**, 20. Novbr. Die „Karlsruher Btg.“ meldet: Aus Versailles eingetroffenen Nachrichten zufolge wurde der Vertrag vom 15. November zwischen den Bevollmächtigten des Nordbundes und den Bevollmächtigten Badens und Hessens über die Vereinigung zum deutschen Bunde und dessen Verfassung unterzeichnet.

**Versailles**, 21. November. Der Feind versuchte am 20. November mit 6 Compagnien und

4 Geschützen la Fere, zwischen Laon und St. Quentin, zu entsetzen und wurde am rechten Duse-User durch ein Bataillon des Regiments No. 5 mit bedeutendem Verluste zurückgewiesen. Desgleichen erfolgte bald darauf ein Ausfall aus der Festung.

\* Unser König erfreut sich ungeachtet der unausgesetzten großen Anstrengungen fortdauernd des besten Wohlseins.

\* Der „St.-Anz.“ veröffentlicht eine königliche Verordnung, durch welche der Reichstag des norddeutschen Bundes auf den 24. d. M. nach Berlin einberufen wird.

— Die Festung Neu-Breisach im Elsaß hat am 10 d. M. kapitulirt; etwa 100 Offiziere und 5000 Mann sind zu Kriegsgefangenen gemacht, 100 Geschütze erobert.

Durch den Fall Neu-Breisachs ist den Franc-tireurs, deren Banden im Ober-Elsaß in der letzten Zeit sehr störend ihr Wesen getrieben haben, der letzte Schlupfwinkel genommen, und die fliegenden deutschen Kolonnen, welche, vom 14. Armeecorps abgezweigt, damit beschäftigt sind, die Vogesen und deren Ausläufer zu säubern, werden dabei nunmehr leichtes Spiel haben.

Nach dem Fall Neu-Breisachs ist überdies der ganze deutsche Elsaß, mit alleiniger Ausnahme der kleinen und unbedeutenden Festungen Pfalzburg und Bitsch, in unserer Gewalt.

— Im weiteren Vordringen über das jetzt gänzlich umschlossene Belfort hinaus sind von der Reserve-Division unter General von Treskow mehrere Orte an der Eisenbahn Belfort-Besançon besetzt worden. Es läßt sich daraus mit Gewißheit schließen, daß sich das 14. Corps (General von Werder) im starken Vormarsch auf Besançon befindet.